



Affektkrämpfe

Der Affektkrampf ist eine Form des Gelegenheitskrampfes, die vor allem bei Kindern zwischen dem ersten und fünften Lebensjahr im Rahmen von emotionalen Belastungen vorkommt.

Aus beispielsweise Wut, Trotz, Aufregung oder Angst schreien betroffene Kinder laut auf, schlagen wild um sich, verdrehen die Augen und halten bei Ausatmung die Luft an. Dies führt zur Zyanose (Blaufärbung der Haut) mit folgender Beeinträchtigung des Bewusstseins.

Etwa 5% der Kinder erleiden mindestens einmal einen Affektkrampf. Die Frequenz der Anfälle ist sehr unterschiedlich – auch bis zu mehrfach täglich möglich. Meist treten Affektkrämpfe im häuslichen Umfeld auf (Elternhaus, evtl. bei Großeltern, aber meist nicht im Kindergarten!)

Symptome

- Beginn eines Affektkrampfes mit wütendem oder erschrecktem Gesicht, gefolgt von Schreien
- Aussetzung der Atmung
- Zyanose (Blaufärbung der Haut)
- Bewusstlosigkeit
- Danach rasches Erwachen der Kinder
- SEHR SELTEN: Epileptischer Anfall (→ Diagnostische Abklärung mit EEG notwendig)
- Trotz dramatischer Symptome **NICHT** gefährlich und **KEINE** neurologischen Spätfolgen

Therapie

Es gibt keine gezielte Behandlung/Therapie. Wichtig ist:

- Möglichst ruhig bleiben
- Verletzungsgefahr geringhalten (Gegenstände, wo eine Verletzungsgefahr besteht, außer Reichweite bringen)
- Reduzierung der emotionalen Intensität bei Trotzanfällen durch Ablenkung oder liebevolle Zuwendung